

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 21 (1971)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** Malicky, H.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literatur

CLARK, G.C., DICKSON, C.G.C., 1971: Life Histories of the South African Lycaenid Butterflies. Purnell: Cape Town. 272 Seiten, 108 Farbtafeln, Preis: 15 Rand.

Die Lycaeniden sind in der südafrikanischen Fauna sehr reich vertreten; es mögen dort an die dreihundert Arten vorkommen. Charakteristisch für diese Fauna und mehr oder weniger endemisch sind die zum Teil artenreichen Gattungen Capys, Phasis, Aloeida, Poecilmitis, Thestor, Lepidochrysops, etc. Der Farben- und Formenreichtum dieser Tiere, die ausserhalb von Europa kaum mehr die Bezeichnung "Bläulinge" verdienen, hat in Verbindung mit ihrer eigenartigen Biologie wiederholt die Aufmerksamkeit der Entomologen erweckt. Keine der vorherigen Monographien (MURRAY, PINHEY) erreicht aber die Qualität des neuen Buches von CLARK und DICKSON auch nur annähernd. Aus jahrzehntelanger Forschungsarbeit entstand eine Fülle von Beobachtungen, deren Ergebnis jetzt gesammelt vorliegt. Der Text ist nicht Kompilation, sondern Originalarbeit. Er enthält die Beschreibungen der verschiedenen Stadien und Angaben über Futterpflanzen, Parasiten, Phänologie, usw.

Besonders ragt das Buch durch die vielen Farbtafeln hervor, die auf ebenso wissenschaftlich präzisen wie ästhetisch ansprechenden Aquarellen von G.C.CLARK beruhen; einige Abbildungen steuerte C.G.C.DICKSON bei, der nach dem Ableben des Erstgenannten die Herausgabe des Buches betrieb. Den Aquarellen fehlt die Brillanz moderner Farbfotos, doch wirken sie in ganz anderer Weise schön: etwa wie die Graphiken alter Meister. Das bedeutet aber nicht, dass sie deswegen wissenschaftlich weniger aussagen. Der Künstler hat die morphologischen Details deutlicher hervorgehoben, als es eine Fotografie zeigen könnte.

Die Farbtafeln enthalten die komplette Darstellung aller Entwicklungsstadien, sofern nicht in einigen Fällen Materialmangel die Komplettierung verhinderte; das Ei in zwei Ansichten, alle Larvenstadien und die Puppe lateral und dorsal, die Imago in Ruhestellung auf der Wirtspflanze sowie mit in gespannter Sammlungsstellung sichtbarer Oberseite. Ausserdem fehlt auf keiner Tafel die Darstellung von Details der Raupen- und Puppenstruktur, fallweise auch der Eioberfläche. Die Lycaenidenraupen werden ja bezüglich bizarrer Haarbildungen nicht so leicht von anderen Raupen übertroffen.

Man darf vermuten, dass es in Mitteleuropa nicht viele Spezialisten für südafrikanische Lycaeniden gibt, aber es gibt ziemlich viele Entomologen, die gleichzeitig Liebhaber schöner Bücher sind. Ihnen wird das Buch, beispielsweise als Geschenk, viel Freude machen.

Dr. H. Malicky